

Landschaftsbildpotential - Analyse -

Landschaftsbildbezeichnung: HECKENLANDSCHAFT UM DRÖNNEWITZ			Bildtyp: A.f.	Blatt / Bild-Nr.: V 2 - 2
Kategorien	1.1 Vielfalt (Elementspektrum und Anordnung der Landschaftselemente im Raum)	1.2 Naturnähe/ Kulturgrad (Grad des anthropogenen Veränderung bzw. Einpassung von Kulturelementen)	1.3 Eigenart (Besonderheiten der Komponenten im Vergleich mit anderen Landschaftsräumen)	
2.1 Relief	flachwelliges bis kuppiges Relief, vor allem nördlich von Bantin, nach Süden hin flacher werdend	kleinflächige Veränderungen des Reliefs durch Kiesabbau nordöstlich von Drönnewitz und südlich der A 24	-	
2.2 Gewässer	geringe Anzahl Gräben als Fließgewässer, in die Schilde mündend	technisch ausgebaute Fließgewässer, Ackernutzung teilweise bis an die Ufer, geringe Naturnähe	-	
2.3 Vegetation	große Anzahl Alleeen und Hecken, kleine Restwaldflächen, nur wenig Grünlandflächen	gliedernde Wirkung der Alleeen, Hecken und Restwaldflächen, aber nur wenig Naturnähe, Grünland meist intensiv genutzt	Restwaldflächen fast ausschließlich als Laubwald, dadurch Belebung des Landschaftsbildes	
2.4 Nutzung	Ackernutzung dominiert, kleinflächige Grünlandnutzung	intensive Acker- und Grünlandnutzung haben die ursprüngliche Natürlichkeit überformt	-	
2.5 Siedlungen/ Gebäude/ Anlagen	Ortschaft Drönnewitz mit Gutshaus und Kirche, Großstallanlagen bei Bantin, Neuhof	Großstallanlagen und Kläranlage bei Schaal- mühle unmaßstäblich, A 24 quert südlich von Schaal- mühle das Gebiet	A 24 ist keine starke Beeinträchtigung des Landschaftsbildes, da sie fast vollständig vom Wald verdeckt wird	

1.4 Schönheit

(Zusammenspiel der Landschaftsbildkomponenten)

2.6 Raumgrenzen	- Raumgrenzen nicht deutlich erlebbar
2.7 Wertvolle/störende Bildelemente	- Beeinträchtigungen des Landschaftsbildes durch landschaftsuntypische Großstallanlagen
2.8 Blickbeziehungen	- intensiv genutzte Agrarlandschaft, die durch Alleeen, Hecken und Restwaldflächen in noch große, aber besser überschaubare Räume gegliedert wird
2.9 Gesamteindruck	- Landschaftsbild ohne nennenswerte Eigenarten und Besonderheiten